

Theater und Musik.

Wo bleibt die Königin von Saba?

Man schreibt uns:

Halle, 21. Jan. 1910.

Merkwürdig ist die Direktion des Stadttheaters selbst davon überzeugt, daß der Wunsch des Publikums nach einer Wiederholung dieser Oper ein äußerst reger ist, denn nicht nur das „Eingeladene“ in der „Saale-Zeitung“ im gestrigen Heft, sondern auch zahlreiche Nachfragen der Zuschriften beweisen es. Leider aber macht es eine merkwürdige Verkettung von Umständen unmöglich, eine Wiederholung vor dem 3. Februar 1910 anzulegen. Vor allem ist es die Abwesenheitseinstellung. Sämtliche Viertel haben das Werk zweimal gehabt (in jedem Viertel einmal), mit Ausnahme des dritten Viertels. Die Abonnenten des dritten Viertels (fünftens Viertels) hätten die „Königin von Saba“ am nächsten Mittwoch bekommen, das ist aber deshalb nicht möglich, weil am Tage vorher das Galaplatz-Orchester in Rossow auftrat, welches schon seit Monaten festliegt. In Rücksicht auf Frau Alaba, die am Tage vorher die Senta in „Holländer“ singen muß, und das Orchester ist es nicht möglich, diese zwei großen, schweren Opern hintereinander anzusetzen. Deshalb kann die „Saba“ erst am Donnerstag, den 3. Februar, wiederholt werden. Nun zu dem Schrei nach „Mozart“. Der verehrliche Einleger scheint nicht zu wissen, daß „Don Juan“ am Sonntag, den 16. Jan., auf dem Repertoire stand, aber wegen der schweren Verletzung, die sich Herr Bergmann an der Hand zugezogen hatte, abgesetzt werden mußte, nachdem schon eine Anzahl Proben stattgefunden hatten. Der Herr Einleger ist aber auch in anderer Hinsicht nicht verriest, sonst würde er nicht einen „Don Juan“ von „Magdeburg“ oder „Leipzig“ oder „Berlin“ verlangen. Mozart's „Don Juan“ ist eine Buffo-Oper. Sie verlangt ein außerordentlich gut eingetrigenes Ensemble; die Requisite müssen nur so liegen, sonst fehlt die Hauptrolle; der Geist Mozarts. Das ist nur zu erreichen mit zahllosen Proben, und das wurde erreicht, als Bergmann, ein wirklich vorzüglicher Vertreter dieser Partie, in den letzten Jahren wiederholt den „Don Juan“ sang. Ein „Andrade“ findet sich in einem fremden Ensemble schnell zurecht; er hat ja nie was anderes getan, als sich in fremden Ensembles zurecht zu finden; ob aber eine gute Ensembleleistung zu erzielen ist, wenn ein fremder Sänger ohne Proben oder mit einer kurzen Verberichtigung hier hineinkommt, das ist sehr zweifelhaft. Nun aber noch eins: Der „Don Juan“ ist Bergmanns Lieblingspartie; soll da die Direktion nicht lieber ein paar Wochen warten und einwilligen, daß eine andere Oper bringen, ehe sie einen anderen Künstler bringt, der unmöglich Bergmann nicht erreicht? Herr Bergmann ist wieder gesund und somit „Verriegelt“ und „Barbier von Sevilla“ heraus sind, folgen der „Don Juan“ und die „Zauberflöte“. Hoffentlich erscheinen dann alle die „Mozartfreunde“, die es in Halle geben soll. Gewünscht wird die Gemeinde sehr klein.

M. Richards,

Direktor des Stadttheaters Halle a. S.

Nachschrift der Redaktion.

Das letztere dürfte nicht ganz richtig sein. Die Mozartgemeinde, die es hier geben „soll“, ist nicht sehr klein; im Gegenteil, sie macht nur (dem Geiste Mozarts entsprechend) weniger Spettakel als gewisse Wagnerfreunde, die mit dem Klarinetzen in die „Ring“-Abende gehen und dort einschlafen. Die Mozart-Gemeinde in Halle ist nicht klein, das beweisen die glänzend besuchten Zaubersflöte-Vorstellungen der früheren Jahre — siehe den Kassenrapport! Das bewies die erste Don Juan-Aufführung im Vorjahre. Die Mozartgemeinde in Halle ist nicht klein, sie hat nur keinen Kapellmeister, der für sie unaufrichtig die Feder schwingt; sie braucht es auch nicht. Denn der Name Mozarts lebt noch in Keenen! Mit dem Kassenrapport des gestrigen, schließt die besuchten strahlenden „Siegfried“-Abende“ nimmt's eine Mozartoper immer noch auf!

W. G.

Beethoven-Klavier-Abend von Frederic Lamond.

Die Beethoven-Abende Lamonds gehören zum festen Bestand der Winterkonzerte in Halle und lösen immer ein vornehmeres Publikum an. Der Künstler ist ein Schüler Liszts und auch Willows, des einstigen besten Beethoven-Pflegers. Kein Wunder, daß Lamond besonders viele für Beethoven besitzt und sich zum hervorragenden Beethoven-Interpreten emporgerungen hat. Wenn man auch zweifeln den Eindruck bekam, als spielte er manchmal ohne Foesie, mehr fast, klaffend, so muß man doch immer und immer wieder die glänzende unfehlbare technische Leistung, den vornehmen Sinn, vor allem die geistvolle musikalische Osterlegung seines Spieles bewundern. Wertwürdigerweise hat Lamond gestern, was mir früher nie angefallen ist, recht reichlichen Gebrauch von Pedal gemacht. Viele Klänge, besonders im Anfang der Es-dur-Sonate, kamen dadurch nicht zur Geltung, auch in kurzen abgeklungenen Tönen ließ er das Pedal über mehrere Takte offen, selbst chromatische Figuren und Tonleitern wurden bei offenem Pedale gegeben. Ich kann nur annehmen, daß Lamond, der doch sicher mit Absicht so handelt, sich die betreffenden Stellen orchestral denkt und hier und da gehaltene Akkorde führt und schlägt. Auch dazwischen greift er, wie einst Willow, oft mit eigener, recht wirksamer Abänderungen ein. So war z. B. der Anfang der Waldstein-Sonate im Gegensatz zu Beethoven nicht im p. begonnen, aber wirksam, auch manche freie Abänderung, manche Steigerung und viele andere Beziehungen, die sich wiederholenden Stellen waren reizvoll und einleuchtend. Die abgeklungenen Sätze im Trio, das Menuett der Es-dur-Sonate sind im Sinne Willows. Die ersten beiden Teile im Menuett dieser Sonate hätte ich allerdings etwas gleichmäßiger im Rhythmus gewünscht. Das Presto con fuoco wurde, bei schnellstem, feurigem Tempo, in unmaßgeblicher Weitschweifigkeit gespielt, ebenso erfuhr der letzte Satz der Waldstein-

sonate eine virtuose Wiedergabe, die das lauschende Publikum schier stumm vor Staunen machte. Das Riesenprogramm, das normalerweise bekannte, beliebte Werke aufwies, und zwar die 32 Variationen in C-moll, die Sonate in Es-dur op. 31 Nr. 3, 6 Variationen in F-dur op. 34, die Waldstein-Sonate op. 53, das Rondo in G-dur op. 51 Nr. 2 und die Sonate appassionata in F-moll op. 57, führte Herr Lamond ohne technische Anstrengung mühelos aus dem Gedächtnis vor.

Das recht zahlreiche Publikum spendete dem gern gesehenen großen Künstler, der äußerlich Beethoven so ähnelt, herzlichsten, anhaltenden Beifall, der leider in der F-dur-Variationen zu früh einsetzte und dem ganzen Bilde den Schluß nahm.

Bruno Heydrich.

„Wie wie so trügerisch...“ Das Opern-Ensemble des Hoftheaters in Stadttheaters gastierte am 19. im Stadttheater zu Halberstadt. Man gab Mendis Oper „Riololetto“, ohne jedoch mit dieser Aufführung besonders zu reüssieren. Wie der Kritiker der „Halberstädter Allgemeinen Zeitung“ schreibt, bereitete die Aufführung (die seinerzeit bekanntlich in Halle sehr zufriedenerstellend war. Die Red.) dem „auf allen Höhen gut belehten Haule in vielen Punkten eine Enttäuschung“. Besonders mit Herrn Barre ist die Kritik sehr unzufrieden. Trotzdem hatte dieser Künstler die Lader auf seiner Seite, allerdings ohne daß er es wollte. Und das kam so! Im letzten Akte in der Hütte des Banditen Sparafucile läßt sich Maddalena (Zyl. Sebald) auf den Schoß des Herzogs (Herr Barre) nieder, dem Geliebten mit ihren Klängen fast erlösend. Das muß entweder Herrn Barre oder vielleicht auch dem S. u. H. auf dem der Sänger lag, zu viel geworden sein. Kurzig, mit Donnergepolter brach der tödliche Sturz unter der Last der Kräfte und des Riesenspaars zusammen und der Herzog löste Maddalena wütend sich auf dem Fußboden n. Das Publikum brach trotz der tragischen Stoffes in lärmiges Lachen aus, Händelklatschen folgte. Die Stimmung war dahin! — So kann es kommen, daß ein kritischer Tenor Erfolg hat, auch wenn er — wie in Halberstadt — nicht tip-top singt!

Letzte Nachrichten.

Mobilisierung Dernburgs.

□ Berlin, 22. Jan. (Privattelegramm.) Wie verlautet, ist die Mobilisierung des Wdels an den Staatssekretär des Kolonialamts Dernburg in kurzer Zeit zu erwarten.

Ausstand der Braukochlenführer.

□ Leipzig, 22. Jan. (Privattelegramm.) Infolge neuer schärferer Polizeibestimmungen sind die Kraftwagenführer heute vormittag in den Ausstand getreten.

Neue Grubennfälle.

H. Bressan, 22. Jan. Auf dem Georgenhagen bei Mathildengrube wurden drei Männer durch herabfallende Gesteinsmassen verunglückt. Einer wurde getötet; die beiden anderen schwer verletzt. — Auf der Ludwigsglück-Grube wurden gleichfalls drei Bergleute durch den Einbruch eines Pfeilers verunglückt. Einer fand den Tod, die anderen erlitten leichte Verletzungen.

Der Kieler Werkprozess zieht weitere Kreise.

W. Kiel, 22. Jan. Als Folge des Kieler Werkprozesses wird, wie die „Kieler N. N.“ berichten, gegen den Kaufmann Frantzenhaft und gegen den Wagazindirektor a. D. Heinrich ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung und gegen einige Zeugen im Werkprozess ein Verfahren wegen Meineid eingeleitet werden.

Wohltätige Spende.

H. Brüssel, 22. Jan. Prinzessin Louise hat nach Befriedigung eines Teils der Gläubiger 10 000 Francs für die Armen von Brüssel, Laeten und Spaen und für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Von den in der Holland-Grube Eingeschlossenen.

H. Wattenhede, 22. Jan. Bis mittags 12 Uhr ist es noch nicht gelungen, die sechs verunglückten Bergleute auf der „Holland“-Grube zu retten. Es ist jedoch eine Verbindung hergestellt, durch die sich Eingeschlossene und Retter die Hand reichen können.

H. Wattenhede, 22. Jan. Heute nachmittags 1 Uhr 35 Min. sind die sechs verunglückten Bergleute der Grube „Holland“ nach 87kündiger unfeiwiliger Geiselnhaft gerettet worden. Sie wurden sofort nach dem Knappschafstazarett überführt.

Das gefällteste Telegramm.

H. Paris, 22. Jan. Die Berliner Polizei hat bekanntlich ein Berliner Kriminalkommissar nach Paris geschickt, um gleichzeitig ein Telegramm an den Präsidenten des französischen Automobillclubs zu führen. Kriminalkommissar Stasse, der sich zwei Tage dort befindet, wurde vom Vorsitzenden des Automobillclubs empfangen und hat von diesem alle erforderlichen Einzelheiten erfahren. Dann hatte er eine Unterredung mit dem Polizeipräsidenten Lepine, der ihn in das Ministerium des Innern führte. Die Unterredung wird streng geheim gehalten.

Von den Ueberschweemmungen in Frankreich.

H. Paris, 22. Jan. Die ganze Eisenbahnlinie der Metropolitanbahn ist überflutet. Mehrere Bahnhöfe liegen vollständig unter Wasser. Auch auf der Kanalisation Berlin ist der Betrieb gestört. Die Einleitung des Abwassertages wird für heute befürchtet, da das Wasser noch immer steigt.

Schweres Eisenbahnunglück.

H. Newport, 22. Jan. Auf der Canada Pacific-Bahn hat sich bei Northam im Staate Ontario ein schweres Eisenbahnunglück zugetragen. 48 Personen sollen getötet und über 100 schwer verletzt sein. Näheres fehlt noch.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 22. Januar.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Includes sections for Stadtanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen, Bergwerks-Anleihen, Anleihen Industr. Gesellschaften, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktien, Industrie-Aktien, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.

Weinaus Broskowski. Prachtvolle Austern, Kaviar u. Hummer.



sind die besten.

Wer probt, lobt,

Wilhelm Lippert,
 ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze,
 — Fleischerstr. 17 — Fernruf 632 —
 empfiehlt sich zu
Umzügen aller Art.
 Feinste Referenzen. Trockene helle Lagerräume.

Empfohlen
Brantleuten
 und
Möbelreflektanten
 mein enorm großes Lager in Möbel- u. Volkswaren vom einfachsten bis zum elegantesten zu beschäftigen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen,
 im Preise von 200—5000 Mk. in großer Auswahl.
 Als besonderes Angebot verkaufe wegen Überfüllung Lager: Bürette, Schreibstühle, Bücherstühle, Bettische, Kleiderstühle, Sofas, etc. Plüschgarnituren, Umbau zu staunend billigen Preisen.
Friedrich Peileke.
 Telefon 2450. Geißstr. 25.
 Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause.

Zur Ball-Saison
 empfiehlt
Hervorragende Neuheiten
 in
 duftigen und leichtfließenden Geweben,
 wie Chiffon, Crêpe de chine, Perl-Chiffon,
 Tüll, Spitze, Crepon, Eolienne.
Halbfertige Roben: Tüll, Japon, Spitze, Batist von 8⁰⁰—75 Mk.
 — Anerkannt gute Mass-Anfertigung. —
Fa. Theodor Rühlemann, Halle a. S.,
 Leipzigerstrasse 97, Ecke Ulrichskirche.

Bauen Sie
 im In- oder Ausland
 Illustrierte Handhefte kostenfrei durch
Aktion-Gesellschaft f. Bottonbau
Diss & Co.,
 Baubureau: Halle a. S.,
 Freiländerstr. 116.

Wäsche-Mangeln
 (Drehrollen),
 sowie Wäsche-Zentrifugen (Zentrifugmaschinen) für Bands od. Korbbetrieb, Konturmodell, Robfest, liefern zu günstigen Bedingungen
E. Fischer & Co.,
 Maschinen-Fabrik, Chemnitz i. Sa.

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohl:
 I. Sonntag, 1. Febr. Kurze Halle II. Alle Wohnräume (Kleinhallen) III. Wohnkaffeehallen
 IV. Cafeteriastr. 2, am Markt, Volkskaffeehalle
 V. Vor dem Geisler (Kleinhallen)
 Alle sind hier geöffnet von früh 1/2 11 Uhr an.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Saft
 Milch
 Fleischbrühe
 Eistee
 Limonade
 in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Markttag (Sonntag, Sonntag und Sonntag) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Sering zu 15 Pfg.
 Waren zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an die Bedürftigen eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Hubo, Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Post. Bureau, Herrn Kaufm. Wille, Geißstr. 6, und Herrn Wieding, Ritterstr. 6, zu haben.

R. Gottschalk's
Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut
 jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.

Unsere Reparatur-Werkstätte und unser grosses Lager von Automobil-Material jeder Art bringen wir in empfehlende Erinnerung.
Hallesche Automobil-Centrale
 G. m. b. H.
 Grünstrasse 31. Telefon 1305.

Friedr. Noll, Halle S.,
 Formstr. 899, Osendorferstr. 5.
Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Systeme,
Bade-Anlagen,
 Warmwasserbereitungen,
 Dampf-, Koch- u. Waschküchen,
Kochherdampfanlagen.
 Projekte u. Preisangebot auf Wunsch.

Die einzige hygien. vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
 ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spielcker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bank für Handel und Industrie
 Filial-Halle a. S. (Darmstädter Bank) Alte Promenade 3
 Aktienkapital und Reserven 184 1/2 Millionen Mark.
 An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grosseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung dietes- und feuersicherer Schrankkassen (Safes). — Hypotheken-Vermittelung.

Schüler-Pensionat
 v. Th. Starke, Neue Promenade 5.
 bietet anerf. gute Kost, gesunde Wohnung, Arbeitsstunden, mit energischer Nachhilfe, angemessene Körperpflege, behagl. Familienleben.
Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
 Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
 Jetzt am Leipziger Turm
 Neue Promenade 16 I., Ecke Leipziger Strasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3453.
 Goldene Wölfe, nicht einlaufend, nicht flüchtig.
 W. Schaefer Nachf., Gr. Steinstr. 84

2 gebr. Pianinos
 sehr gut erhalten, wie neu, für M. 320.— u. M. 420.— zu verk.
Albert Hoffmann,
 am Riebeckplatz.

Pensionen.
 Suche für 12jähriges Mädchen, welches in Halle ab Eltern eine höhere Mädchenschule besucht hat, Pension. Genaue Off. mit Preisangabe u. N. 82 a. d. Exp. d. S.
gute Pension
 bei alleinst. Dame. Beste Verpf. Erste Peter, Off. u. N. 2470 Exp.

Tuberkulose-Museum
 Gutzjahrstr.
 Sonntag, 23. 1. 1910
 10 1/2 Uhr vorm. für Hörer der Student. Arbeiterkurse Professor v. Drigalski.
 12 Uhr mittags: Dr. Knoth, 5 „ nachm.: Dr. Schumann, 7 „ „ Geheimr. Schärfe, 8 1/2 „ „ „
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: Kaiserhalle: Offentl. Vortrag (m. Lichtbildern) v. Prof. v. Drigalski.
 Montag, 24. 1.:
 12 Uhr mittags: Dr. Boehr, 4 „ nachm.: Dr. Peters, 6 „ „ Oberstabsarzt Dr. Menzer, 8 1/2 „ „ Dr. Boehr.
 — Eintritt frei! —

Haemacollade
 stärkt die Nerven und den Körper.
 1 Pfund 2 Mark 1 Tafel 50 Pf.

Althee-Bonbon,
 bestes Bonbon gegen Husten und Heiserkeit, nach alten Rezept (ohne Glycerin) empfiehlt
Martin Müller, Geißstr. 51.

Alpen-Limburger 1 Pf. 80 Pf.
 Edl. Emmentaler Schweizerkäse
 3 Pf. 35 Pf., Zister, Gomer, Roggenst. Gamberd empfiehlt
A. Trautwein,
 Große Ulrichstr. 31.
 Mitglied des Rab.-Spar-Vereins

Hochseits-Geschenke
 empfiehlt in grösster Auswahl
Juwelier Tietel, Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten.
 Am 20. ds. Mts. verschied nach längerem Krankenlager im besten Mannesalter unser langjähriges, treues Mitglied, Herr Bureauvorsteher
Bruno Kohl.
 Wir bedauern, in ihm einen guten Freund und Kollegen verloren zu haben und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. 1497
 Vorstand deutscher Bureaubeamten Kreisverein Halle (Saale)
Der Vorstand.

Trauerhüte,
 für u. Strep. in großer Auswahl.
Gr. Klausstr. C. Jindrak, am Markt u. Geißstr. 65.

Statt besonderer Anzeige.
 Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzlichster Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerohn, der Bureau-Vorsteher
Bruno Kohl
 in seinem 47. Lebensjahre.
 Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 21. Januar 1910.
 Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt. 1461

Durch den unerbittlichen Tod wurde uns am 20. Januar er. wiederum ein langjähriges Mitglied, der
Bureauvorsteher Bruno Kohl
 unerwartet entzogen.
 Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treuen Freund, dessen Andenken uns unvergesslich bleiben wird.
 Halle a. S., den 21. Januar 1910. 1462
Bureaubeamtenverein Einigkeit.

Statt jeder besonderen Anzeige!
 Am Donnerstag verschied nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute, unvergessliche Schwägerin, Tante und Cousine
Fräulein Auguste Schulze
 im 63. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt an
Familie Schulze, Halle a. S.
Familie Schulze, Dresden-Striesen.
Familie Wulff u. Friedrich, Halle a. S.
 Halle a. S., den 21. Januar 1910.
 Etwaige Krasspenden bitten beim Inspektor des Stadt-gottesackers abzugeben. 1466

Waschgefässe,
 dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
 Böttcheri Schulzeshof 1, Markt 5, Rabatt. Gebr. 1878.
Rübensaft 1 Pf. 18 Pf.
Kandissirup 1 „ 18 „
Säurekochen 1 „ 18 „
Selbstgekochtes
Plummenum 1 „ 25 „
Rhein-Apfelkraut 1 „ 60 „
 empfiehlt
A. Trautwein,
 Gr. Ulrichstrasse 31, Migl. d. R.-Sp.-Ver.

Prima gute, harte 1381
Knackwurst,
 10 Pfund zu 9 Pf., empfiehlt
Willy Marold, Buchfabrik, Erfurt, Löberstraße 5.

Gut erhaltene elektrische
Vogellampen
 u. andere elektr. Beleuchtungs-körper sind abzugeben. Wo? sagt
Hudolf Woffe, Brüderstr. 4.

Wenn Sie von hartnäckigem
Schmutz
 befallen sind, so darf Sie, durch den übermächtigen Fleck gepöbeln, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten, mühen und feinen Seife finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Rühlfärb
 sofort Erleichterung. Loth 3 Mk. Zu haben in den Apotheken. Haupt-Depot: **Dieckhoff'sche**.

Kaufgesuche.
 Gut erhaltenen
Flügel
 sucht zu kaufen-ohne Vermittler. Offerten unter B. C. 8608 an **Rudolf Mosse, Halle.** 1384
Schellmann (Selbst-Unterricht für Franz u. Engl.), antiquar., u. **Herrn-Schulz** antiquarisch zu kaufen gesucht. Off. u. N. 2455 an die Exped. d. Ztg. 1439